

**Nr.: 156/2017**

■ <b>Dezernat</b>	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	05.09.2017
■ <b>Fachbereich</b>	Stellvertretende Dezernatsleitung	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Gregotsch, Nina	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-3030	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	04.10.2017

**Tagesordnungspunkt**

**2. Haushaltszwischenbericht THH 4 - Mobilität, Umwelt und Strukturpolitik**

**Bezug zum Haushalt**

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt und Strukturpolitik
--------------	---	---------------------------------------

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

Im Rahmen der Umstellung auf das NKHR (Neues kommunales Haushaltsrecht) sind die Kreisgremien (Kreistag, Ausschüsse) unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten zu unterrichten. Der vorliegende Zwischenbericht des Teilhaushalts 4 – Mobilität, Umwelt und Strukturpolitik bezieht sich auf den Zeitraum bis 31.08.2017.

### THH 4 - Bericht

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/ Prognose 2016
	2016 - in EUR -	2016 - in EUR -	2016 - in EUR -	- in EUR -
Erträge	15.180.497	14.113.734	13.921.734	-192.000
Aufwendungen	-22.617.360	-24.500.639	-24.726.239	-225.600
<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Überschuss/Zuschussbedarf)	<b>-7.436.863</b>	<b>-10.386.905</b>	<b>-10.804.505</b>	<b>-417.600</b>

Stichtag: 31.08.2017

### Finanzseite

Im Ergebnis muss im THH 4 mit einer geringfügigen Überschreitung des geplanten Zuschussbedarfs gerechnet werden.

Im Fachbereich Verkehr wird es bei der **Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen** aufgrund Krankheiten bei der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung voraussichtlich zu Mindereinnahmen in Höhe von rund 80.000 EUR kommen.

Dem gegenüber werden auf den gesamten THH 4 bezogen ersparte Personalkosten in Höhe von rund 100.000 EUR aufgrund nicht besetzter Stellen und wahrgenommener Elternzeiten stehen.

In der Sitzung des Umweltausschusses am 12.07.2017 wurde der hälftige Forderungsverzicht bei den Rückforderungen der Schülerbeförderungskosten über den Höchstbeträgen gegenüber den Schulträgern für die Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016 beschlossen. Dies führt in der **Produktgruppe 21.40 Schülerbeförderung** zu Mindererträgen in Höhe von rund 111.000 EUR. Aufgefangen werden können die Mindererträge, wie schon im ersten Haushaltszwischenbericht des THH 4 am 12.07.2017 berichtet, durch Haushaltsmittel, die in Höhe von 250.000 EUR für die Satzungsänderung (Höchstbetragsanpassung, vgl. KT-Beschluss vom 22.03.2017) eingestellt wurden. Aufgrund der Höchstbetragsanpassung ab dem Schuljahr 2016/2017 werden hier Aufwendungen in Höhe von rund 110.000 EUR erwartet. Dies bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Ebenfalls in der Produktgruppe 21.40 Schülerbeförderung werden Mehraufwendungen in Höhe von rund 480.000 EUR erwartet. Diese Mehraufwendungen gehen auf das RVL-Bestellverfahren für Schülerzeitfahrausweise zurück, welches bei der Haushaltsplanung 2017 nicht berücksichtigt wurde (Planungsfehler).

In der **Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung** sind aufgrund der 2017 nicht anfallenden Kosten für ein Strukturentwicklungskonzept mit ersparten Aufwendungen von rund 15.000 EUR zu rechnen.

Die Planung in der **Produktgruppe 57.50 Tourismus** werden 2017 nicht vollständig verwirklicht werden können. So wird es zu Mindererträgen von rund 1.000 EUR kommen. Hier ist der Planansatz bzgl. der Erträge für Seminare des Landkreises für touristische Leistungsträger, wie z. B. Hoteliers, Gastwirte und Vermieter von Ferienwohnungen, 2017 zu hoch. Um die Seminare und deren Qualität besser zu etablieren, wurden diese zu einem ermäßigten Preis angeboten. Dies führte auch schon zu einem merklichen Zuwachs der Nachfrage.

Die Fachbereiche Straßen und Umwelt bewegen sich weitestgehend im Rahmen ihres Budgets.

### **Leistungsseite**

Die strategisch besonders wichtigen Themenfelder liegen auch weiterhin im Wesentlichen im Plan. Hier seien die Themenfelder mit den größten Entwicklungen herausgegriffen:

Im Rahmen der **Produktgruppe 51.10 Räumliche Planung** kann berichtet werden, dass bei dem Projekt der Hochrheinelektrifizierung der Vertrag über die Planungen der Leistungsphasen 3 bis 4 HOAI am 06.09.2017 vom Land Baden-Württemberg, dem Landkreis Waldshut und der Deutschen Bahn unterzeichnet wurde. Damit kann dieses überaus wichtige Infrastrukturprojekt in die nächste Phase gehen. Nach Abschluss der Planungen der Leistungsphase 4 HOAI soll ein Planfeststellungsbeschluss stehen.

Aktuelle und belastbare Daten zum Mobilitätsverhalten sind oft rar. Deswegen hat sich der Landkreis der bundesweiten Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ (MiD) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur angeschlossen, um die Mobilitätsbedürfnisse der Kreisbevölkerung detaillierter feststellen zu können. Von Mai 2016 bis Juni 2017 wurden 135.000 Haushalte in ganz Deutschland befragt, davon rund 14.000 in Baden-Württemberg. Der Landkreis Lörrach hat für sein Gebiet die Zahl der Befragten erhöhen lassen. Erwartet werden die Ergebnisse im 1. Quartal 2018. Im Wesentlichen beinhaltet die Studie folgende Leitfragen:

- Wie oft und wie lange sind die Bürgerinnen und Bürger unterwegs?
- Welche Verkehrsmittel werden dabei genutzt?
- Wie weit sind die zurückgelegten Wege?
- Zu welchem Zweck werden sie zurückgelegt?
- Welche Unterschiede gibt es nach sozioökonomischen, regionalen und raumtypischen Differenzierungen?
- Wie oft, wie lange und zu welchem primären Zweck ist die ÖV-Nutzung im Gegensatz zum MIV geeignet?

Die erhobenen Daten können als Grundlage für die Verkehrsplanung genutzt werden. Wertvolle Erkenntnisse werden mit Blick auf die Aufgabenträgerschaft des Landkreises beim ÖNVP gerade für eine zukunftsorientierte und bedarfsgerechte Ausrichtung des ÖV-Angebots in der trinationalen Region erwartet.

In der **Produktgruppe 54.70 ÖPNV** wird weiterhin u. a. durch die Umsetzung der im am 19.10.2016 beschlossenen zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises Lörrach enthaltenen Maßnahmen und Prüfaufträge ein zukunftsorientiertes, bedarfsgerechtes und umweltschonendes Mobilitätsangebot sichergestellt.

Wie schon im 1. Haushaltszwischenbericht zum Haushaltsjahr 2017 angekündigt, sind weitere Verkehrsbestellungen in Vorbereitung. Z. T. werden sie dem Umweltausschuss in derselben Sitzung und bei Empfehlung nachfolgend dem Kreistag am 18.10.2017 zum Beschluss vorgelegt.

Insbesondere soll der Kreistag über die in der zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplans als „Linie 55b“ vorgesehene Verbindung zwischen Kandern und Lörrach befinden. Diese Linie soll zukünftig unter der Nummer 54 zwischen Kandern Bahnhof und Lörrach-Brombach Bahnhof verkehren. Zwischenzeitlich liegt seitens des Landes eine Förderbewilligung der Linie im Rahmen des Förderprogramms „Regiobuslinien“ vor. Die neue Linie 54 soll zukünftig unter der Woche von 5 bis 24 Uhr, an Samstagen von 6 bis 24 Uhr und an Sonntagen von 7 bis 24 Uhr das Unterzentrum Kandern im Oberzentrum Lörrach im Stundentakt mit der Schiene verbinden. Hierzu hat das Land einen Zuschuss von rund einer Million Euro für fünf Jahre bewilligt. Der Stundentakt ist ein deutliches Mehrangebot als der Zwei-Stunden-Takt, der im Nahverkehrsplan für die Verbindung vorgesehen war. Außerdem werden alle Busse dieser Linie standardmäßig mit Klimaanlage, WLAN und USB-Steckdosen ausgestattet sein.

Bei der **Produktgruppe 54.20 Kreisstraßen** sind die zwei planmäßigen Deckenerneuerungen nach Kreisstraßenprogramm 2016 – 2020 für das Jahr 2017 vergeben.

Die erste Maßnahme, eine Deckenerneuerung auf 3,2 km der K6347 zwischen Bad Bellingen Mitte und Schleingen wurde bereits zum ersten Haushaltszwischenbericht erfolgreich umgesetzt.

Zwischenzeitlich ebenfalls vergeben ist die Deckenerneuerung im Zuge der Ortsdurchfahrt Todtnau-Berg (K6307). Diese Maßnahme wird durch die Stadt Todtnau im Rahmen von städtischen Kanalbaumaßnahmen umgesetzt und befindet sich momentan im Bau, mit einem Abschluss ist bis Mitte Oktober 2017 zu rechnen. Der Landkreis übernimmt an der Maßnahme Kosten in Höhe von rund 90.000 EUR für die Deckenerneuerung.

Dem Fachbereich Straßen ist es außerdem gelungen, einen einmaligen außerplanmäßigen Zuschuss in Höhe von 150.000 EUR zu generieren. Diese Mittel werden für eine Deckenerneuerung der K6350 ab Marzell bis Abzweig L140 verwendet. Die K6350 ist vom Ortsende Marzell bis zum Abzweig L140 auf einer Länge von rund 900m in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Die Fahrbahnoberfläche weist an vielen Stellen grundlegende Schäden wie Netz- und Längsrisse, Flickstellen, Abbrüche und Unebenheiten auf. Um die Fahrbahnoberfläche in einem verkehrssicheren Zustand zu halten ist durch die Straßenmeisterei ein erheblicher Unterhaltungsaufwand erforderlich. Es finden regelmäßig kostenintensive Unterhaltungsarbeiten zur Beseitigung von Schlaglöchern und Randabbrüchen statt. Der Fahrbahnzustand wurde bereits in der Zustandserfassung im Jahr 2015 mit der Zustandsklasse überwiegend 4,5 – 5,0 bewertet (die Zustandsklassen reichen von 1,0 = sehr gut bis 5,0 = sehr schlecht.) Das Schadenbild hat sich durch den Winter 2016/17 noch weiter verschlechtert. Dessen ungeachtet hat dieser Streckenabschnitt keine Aufnahme in das Kreisstraßenprogramm gefunden, was der Vielzahl von Kreisstraßen geschuldet ist, die sich in einem vergleichbar schlechten Zustand befinden. Seitens des Fachbereichs Straßen wurde deswegen die Deckenerneuerung ausgeschrieben. Den Zuschlag hat die Firma Hoch GmbH für ihr Angebot in Höhe von 108.074,23 EUR erhalten. Bei der Auftragsvergabe handelte es sich um eine Eilvergabe durch die Landrätin.

In der **Produktgruppe 56.10 Umweltschutz** wurde die Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH mit der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts für den gesamten Landkreis beauftragt. Die Fertigstellung des Gutachtens ist für 2018 vorgesehen. Das Konzept wird die kreisweiten Potenziale und Möglichkeiten, aktiven Klimaschutz zu betreiben, aufzeigen, den möglichen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele definieren und konkrete Handlungsoptionen zur Zielerreichung vorschlagen. Mit einbezogen werden alle Städte und Gemeinden des Landkreises mit ihren spezifischen Bedürfnissen vor Ort.

Im Rahmen der **Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung** wird dieses Jahr auf die Auftragsvergabe für ein geplantes Strukturentwicklungskonzept verzichtet, da mit den Vorarbeiten seitens der Verwaltung so detaillierte und ausführliche Ergebnisse erzielt werden konnten, dass eine externe Beratung keinen Mehrwert böte. Zum Abschluss dieses Konzepts ist eine Befassung des Kreistags geplant (voraussichtlich Frühjahr 2018).

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter